

]

L02973 Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 4. 1902]

„Donnerftg

lieber, ich gehe heut zum Erbförfter, bin dañ im Café (nachtmahle etwa im Riedhof) wäre fehr erfreut Sie zu fehen; ferner: für Samstag hab ich mir eine Impfstunde bei Dr. SCHLICHTER 4 Uhr N. M. bestellt, und auch Ihr wahrſcheinliches

5 Kömen in Ausſicht geſtellt. Ich würd Sie um ½ 4 abholen.

Auf Wiederfehen

Herzlichft Ihr

Arth

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am [10. 4. 1902] in Wien
Erhalt durch Felix Salten am [10. 4. 1902] in Wien

📍 Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 317 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »10«

² *heut zum Erbförster*] Dadurch gelingt die Datierung mit Hilfe des *Tagebuchs*, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 10. 4. 1902.

³⁻⁴ *Impfstunde ... Schlichter*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 12. 4. 1902.

Index der erwähnten Entitäten

XXXX indx1

– *Der Erbförster*, 1SCHLICHTER, FELIX (11. 4. 1865 Pardany – 3. 11. 1924 Wien), *Pädiater*, 1SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*– *Tagebuch*, 1^k**Wien****VIII., Josefstadt****Riedhof**, *Lokal*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 4. 1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02973.html> (Stand 14. Februar 2026)